



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an  
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis  
auffs || Aduent.||**

**Luther, Martin**

**Wittemberg**

**VD16 L 5618**

Ein kurtzer vnterricht fur die schwachgleubigen/ wie man sich in der  
Creutzwochen/ mit der Procession halten sol/ etwan gepredigt durch  
Martin Luther.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37013**

Donner  
schlegt in  
die Kirchen.

solten/ das legen wir an die todeen tem-  
pel/ Darum ist kein wunder/ weñ gleich  
der donner mehr in die Kirchen/ denn in  
die frawen heuser schlegt/ ja selten horet  
man/ das der donner in den selbigen heu-  
fern schaden thut/ Denn Gott wil gewis  
damit anzeigen/ das im solcher Abgötter-  
scher dienst trefflich seer misfalle. Hure-  
rey aber vnd ehebruch/ sind so grobe sün-  
den/ das sie auch ein sarwe mit der nasen  
riechen möchete. Wie gewölich aber vnd  
erschrecklich diese abgötterey sey/ die als  
so vnter dem schein eins rechten Gottes  
dienstis einher gehet/ weis noch erkennet  
niemand/ denn der den geist Gottes  
hat.

Nota.

Feldkirchen  
vnd walfar-  
ten.

Hieher gehören auch die Feldkirchen  
da man hin waltet/ welche niemand nütze  
sind denn den Geldnarren/ vnd das  
des Teufels heer dadurch gemehret wer-

de/ Denn es sind die aller schendlichsten  
hurheuser/ darinne alle breute/ alle gleu-  
bigen seele/ von Christo frem breutigam/  
abfallen vnd die ehe brechen/ darumb  
das sie alda ire seligkeit suchen. Es weis  
der teufel seer wol/ das wir so meisterlich  
betrogen werden/ vnd das man vnser  
hertzen sein anfüret mit den verfürisch-  
en zeichen/ Welche Gott geschehen lesse  
zu mercklichem schaden deren die nicht  
in in hoffen/ vnd die liebe der warheit ni-  
cht haben angenommen das sie möcheten  
selig werden/ wie Paulus sagt zum The-  
salonichern. Die augē aber des H. Kren-  
schen auff die gerechten/ vnd seine ohren  
auff ir schreien. Das sey von die-  
sem Euangelio gesagt/ Wols-  
len Gott vmb rechten  
glauben bitten vñ  
in anruf-  
fen.

Wunderzei-  
chen.

2. Thess. 2.

Psalm. 34.

Ende der predigen von den Festen.

Ein kurtzer vnterricht für die schwachgleu-  
bigen/ wie man sich in der Creutzwochen mit der Pro-  
cession halten solle/ etwan gepredigt durch  
D. Martin. Luther.



Litanien of  
der Processi-  
on.

Allen Litanien of  
der Procession sol man  
sich also halten/ das  
sich ein iglicher so schi-  
cke/ das ers ein Litanie  
en vnd bitte sein lasse/  
zu Gott nach seinem na-  
men/ vnd bitte Gott mit einem rechten  
ernsten glauben/ durch ermanung seiner  
Götlichen barmhertigen verheissung.  
Vnd wer das nicht thun wil/ der bleibe  
zu hause/ vnd las die Procession zu fries-  
den/ das nicht Gott mehr durch in erzür-  
net/ den durch andere versünct werde/  
Als nu leider/ ein solcher lesterlicher mis-  
brauch aus den Processionen worden  
ist/ das man in der procession/ nur sehen  
vnd gesehen sein wil/ etliche vnnützig ge-  
schwetz vnd lecherey treiben/ ich wil ges-  
chweigen grösserer sünd vnd sünden/  
Da zu die dorff procession allererst toll  
worden sind/ da man mit sauffen vnd  
fressen in den Tabernen so handelt/ mit  
den creutzen vnd fanen so feret/ das ni-  
cht wunder were/ das vns Gott in eis-

Misbrauch  
der process-  
ion.

nem jar verderben liesse. Vnd endlich da  
hin komen/ das grössere vrsachen für-  
handen sind/ alle Procession eins teils/  
vnd die feirtage dazu/ gantz ab zu thun/  
denn je gewesen sind/ sie einzusetzen.

Sie solten die Bischone/ vnd auch  
welliche oberkeit zusehen/ das solche  
misbreuch abgethan/ oder die Processi-  
on gantz auffgehoben würden. Es were  
viel besser in der Kirchen versamlet ge-  
betet vñ gesungen/ denn mit solchem fre-  
chem wesen/ Gott vnd seine heilige zeich-  
en verspottet. Vnd es werden die ober-  
herrn geistlich vnd weltlich/ gar schwe-  
re rechnung gebē müssen/ die solche mis-  
breuche dulde/ oder so sie den misbrauch  
nicht mügen wandlen/ Die Procession  
nicht gar niederlegen/ Es ist viel besser  
kein Procession/ denn solche Procession  
halten vnd dulden.

Weiterley sollen wir in der Procession  
vnd Creutzwochen bitte. Zum ersten/  
das Got die fruchte auff dem feld wolle  
gnediglich behüten/ vnd die lufft reini-  
gen/

Was in der  
procession  
zu bitten.

## Wie man sich in der Creutzwochen halten sol.

gon/Nicht allein das Gott einen seligen regen vnd gut gewitter gebe / das die fruchte wol geraten / sondern viel mehr das sie nicht vergiffet werden / vnd wir mit dem vihe dran essen vnd trincken die Pestilenz / Frantzosen / sieber vnd andere krankheiten. Den so sprichet S. Paul / das die Creaturen werden gesegnet vnd geheiligt durch das wort Gottes vnd durchs gebet. Wo komē her die pestilenz vnd andere plagen / denn das die bösen geister die lufft vergiffen / vnd darnach die fruchte / Wein vnd Korn / vnd wir also durch verhängen Gottes / den tod vnd plagen essen vnd trincken / an vnsern eignen gütern. Derhalben liest man auch die Euangelia öffentlich auff dem selbe vnd in der lufft / das durch die krafft des heiligen worts Gottes / die Teufel in der lufft / geschwecht / vnd die lufft rein gehalten werde / vnd also die fruchte darnach gesund vnd seliglich vns gedeien mügen. Darumb sol man mit ernster andacht vnd allen ehren die Proceßion / vñ sonderlich das wort Gottes handeln vñ hören ( wil man je vmb der schwachen willen noch eine Proceßion halten ) mit festem glauben / das wort Gottes werde seine krafft vben / an den fruchten vnd lufft / wider alle die fürsten der lufft / das sind die Teufel / die in der lufft wonen / wie S. Paulus sagt.

..Timo. 4.

Eph. 6.

Pestilenz der seelen.

Darnach sol man vmb das andere viel mehr bitten / das Gott wölle die Creaturen vns gebenedeien / nicht allein zu nutz des leibs / wie jetz gesagt ist / sondern auch zu nutz der seelen / das die arme seele nicht die pestilenz vnd alle plage dran erlange. Das meine ich also / Der seelen pestilenz vnd plage ist die sünde. Wenn nu Gott gnug gibt auff dem selbe / so sehen wir / wie vns die selbigen gaben gedeien. Da seufft man sich teglich voll / da ist müßiggang / da folget vnkeuschheit / ehebruch / fluchen / schweren / mord / Krieg vnd alles vnglück / das besser were / die fruchte weren nicht so seer wol geraten. Da findet man denn was wir in der proceßion gebeten haben / da gebe

vns Gott gnug / vnd leßte es alles gesegnet sein dem leibe / aber der seelen ist es alles tödliche gifft / vnd zu mehrung grausamer schrecklicher sünde. Denn vol peine vnd müßig gehen / ist die größte plage aufferden / da alle andere plagen herkommen. Aber dieser Pestilenz achtet nicht mand / für der leiblichen fleuhet man / bittet vnd mühet sich mit allen ertzneien / In diese geistliche Pestilenz faren wir frey hin / vnd begeren darumb gnug zu haben / vnd der leiblichen pestilenz frey zu sein / das wir in dieser pestilenz vnd plage nur vns weiden müge. Vnd Gott / der nur das hertz sihet vnd erkennet / schicket ein solche verachtung dieser plage in vns / thut die augen auch zu / vnd leßt jmer einher gehen / gibt gnug / verblendet vnd versencket vns so tieff in vnsern sünden / bis das sünde / gewonheit vnd böse sitten nicht mehr für sünde geachtet werden.

Geistliche Pestilenz achtet nicht mand.

Derhalben / wiewol zu vnsern zeiten / not were all tage / mit aller castierung des leibs / proceßion zu gehen vnd zu halten / wider solche schreckliche einreißende sindflus allerley sünde / sonderlich in diesen landen / des fressens / sauffens / müßigkeit / vnd was daraus folget / das Gott vns gnade gebe seiner gaben zu brauchen zur seelen seligkeit / vnd besserung vnser lebens / vnd also die fruchte vrsach würden / des leibs vnd der seelen gesundheit zu behalten vnd zu mehren / So erschrecklich blendet vnd schendet vns Gott / das wir des selbigen kein acht haben / vnd der gaben Gottes zu des leibs lust / vñ der seelen ewiges verderben / brauchen. Vnd dazu / das je solchs nicht gebessert / sondern gemehret werde / vns einen verkerten sinn gibt / das wir die proceßion vnd betetage / auch mit sünden zu nichten machen. Also zörnet Gott / vnd ist niemand der seinem zorn widerstehet / dieweil das gebet vnd Proceßion / die widerstehen solten / auch den zorn mehren. Helff vns Gott allen / das wir zu vns selbs wider komen / vnd seinen zorn / mit rechtem glauben / abebitten / Amen.

Misbrauch der gaben Gottes.

Register vber die Euangelia / von den für  
neuesten Festen des Sommertheils / was ein jglichs handelt / vnd wo sie zu finden.

Am 12